

Schulterendoprothetik

Schultergelenksbeschwerden sind zunächst eine Domäne der konservativen Therapie. Kommt es allerdings durch den Verschleiß der Rotatormanschette zu einer schmerzhaften Arthrose und erheblichen Bewegungseinschränkungen, ist die Implantation einer Endoprothese im höheren Alter eine gute Möglichkeit die Schmerzen zu lindern und zumindest eine Beweglichkeit bis zur Horizontalen zu ermöglichen.

Nach nichtrekonstruierbaren Verletzungen des Oberarmkopfes ist die Implantation einer Schulterprothese oft die einzige Behandlungsoption.



Ellenbogengelenksendoprothetik

Ein hochgradiger Verschleiß des Ellenbogengelenkes ist selten und wird meist durch einen Unfall oder Rheuma verursacht. Moderne Endoprothesen haben eine gute Beweglichkeit und führen zu einer deutlichen Schmerzreduktion. Allerdings sind sie nur mit max. 3 – 5 kg zu belasten.



Handgelenksendoprothetik

Bei Arthrose des Handgelenks muss sorgfältig abgewogen werden, ob eine Endoprothese implantiert werden soll oder nicht doch andere Verfahren, wie die Versteifung der Handwurzel oder des ganze Handgelenkes zu empfehlen ist. Die Kollegen der Handchirurgie beraten sie diesbezüglich gern.

Endoprothetiksprechstunden



Mittwochs von 8:00-14:00 Uhr

DM Ivan Marintshev
leitender Oberarzt



Freitags von 8:00-14:00 Uhr

Dr. Arne Wilharm
Oberarzt



Dienstags von 8:00-14:00 Uhr

Dr. Jakob Hallbauer
Oberarzt

Terminvergabe

Mo – Fr: 07:00 – 15:30 Uhr

Telefon: 03641 9-322850

E-Mail: UHWC-Ambulanz@med.uni-jena.de

UNIVERSITÄTSKLINIKUM JENA

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Direktor Prof. Dr. Dr. G. O. Hofmann

Am Klinikum 1 · 07747 Jena

www.uc.uniklinikum-jena.de

ENDOPROTHETIK DER GROSSEN GELENKE

am zertifizierten Endoprothetikzentrum
des Universitätsklinikum Jena



Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

ÜBERREGIONALES TRAUMAZENTRUM

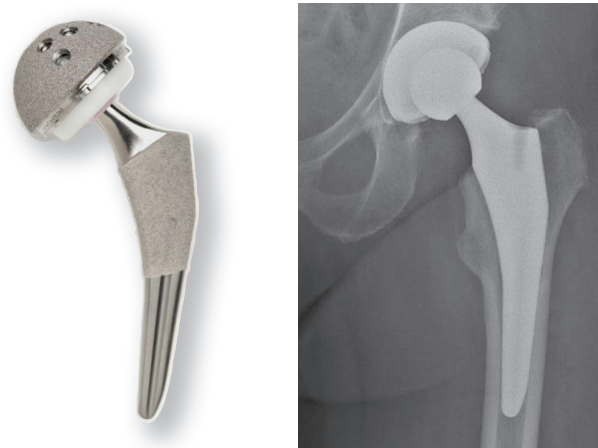
zugelassen zum Schwerstverletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaften
zertifiziertes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001



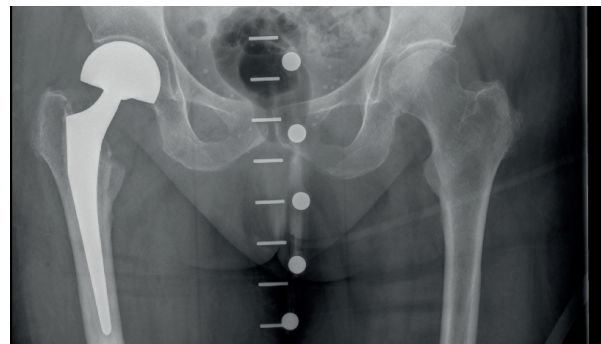
**Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient!**

Hüftendoprothetik

Das Hüftgelenk ist das am häufigsten von Arthrose betroffene Gelenk. Die Patienten leiden zunächst unter Schmerzen bei Belastung. Später treten diese bereits in Ruhe auf. Ferner kommt es zu zunehmenden Bewegungseinschränkungen. Allein in Thüringen werden jährlich ca. 4500 Hüftendoprothesen implantiert. Je nach Alter des Patienten und der bestehenden Knochenqualität werden verschiedene Endoprothesen verwendet. Dank spezieller Oberflächenbeschichtungen wachsen diese in den Knochen ein oder werden mit Zement befestigt.

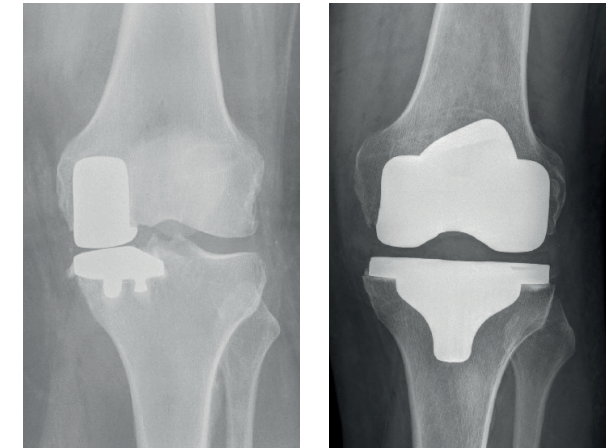


Bestehen größere knöcherne Defekte oder hat sich eine Prothese gelockert, kommen Spezialprothesen zum Einsatz, um auch diese Probleme zu lösen.

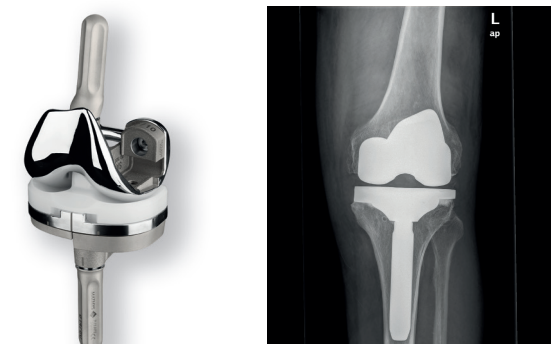


Kniegelenksendoprothetik

Das Kniegelenk ist eines der kompliziertesten Gelenke des Menschen. Durch die ständige Belastung kommt es im Alter häufig zum Gelenkverschleiß. Begünstigt wird dieser durch Meniskusschäden, O- oder X-Beinfehlstellung. Wenn die konservative Therapie ausgeschöpft ist und die Beschwerden die Lebensqualität beeinträchtigen, ist ein partieller oder vollständiger Gelenkersatz möglich. Je nach Befund wird eine Schlittenprothese implantiert, wenn nur der innere Gelenkanteil verbraucht ist, oder eine Totalendoprothese. Hierbei kann ggf. auch die Beinachse begradigt werden.



Bestehen größere knöcherne Defekte oder muss eine Knieprothese gewechselt werden, verwenden wir Spezialprothesen, die im Oberschenkel und im Schienbein verankert werden.



Zwei von drei Menschen über 65 Jahre leiden an Arthrose. Sie tritt auf, wenn der Gelenkknorpel nach Unfällen, durch Überbelastung oder Rheuma verschleißt und seine Funktion als Stoßdämpfer verliert. Die betroffenen Patienten leiden unter Schmerzen und Bewegungseinschränkungen. Ist die konservative Therapie ausgeschöpft, bleibt häufig nur noch der Gelenkersatz durch eine Endoprothese. In meiner Klinik wird diese Operation an allen großen Gelenken durchgeführt.

Derzeit gibt es deutschlandweit Tendenzen die Implantation von Endoprothesen an spezialisierten Zentren zu konzentrieren. Diese führen umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch. Auf lange Sicht sollen sich hierdurch die Ergebnisse nach Endoprothesenimplantationen verbessern. Auch am Universitätsklinikum Jena wurde ein derartiges Endoprothetikzentrum gegründet.

Die drei Hauptoperateure beraten Sie gerne in einer der Endoprothetikprechstunden meiner Klinik.

Mein Team und ich freuen uns auch Ihnen helfen zu können.

Prof. Dr. G. O. Hofmann

Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie